

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 54 (1989)
Heft: 1

Buchbesprechung: Heimatkundliche Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimatkundliche Literatur

Baselbieter Wandkalender 1989

Buchdruckerei Landschäftler AG, Liestal. Das Kalenderbild zeigt eine stimmungsvolle Herbstlandschaft bei Nuglar, als Aquarell gemalt von Gustav Schmied, dem ehemaligen Landschreiber des Kantons Basel-Landschaft. Der begabte Maler ist auch durch seine trefflichen Holzschnitte wohlbekannt.

Schaub-Druck, Sissach. Das grossformatige Oelbild stammt vom Gelterkinder Kunstmaler Fritz Pümpin (1901–1972). Es stellt in bunten Farben die gut besetzte Badeanstalt Sissach an einem schönen Sommertag des Jahres 1939 dar. Wie bisher üblich, präsentiert die Druckerei auch eine Textbeilage. Diesmal ist es eine liebevolle Würdigung des Künstlers und Archäologen durch seinen Freund Dr. Erich Roost. S.

Kleinklassen Sissach

Einen Monatskalender ganz besonderer Art haben einmal mehr die Sissacher Kleinklassen herausgegeben. Die in der Linolschnitt-Technik gefertigten Monatsbilder zeigen einheimische Haustiere. Gestaltung, Druck und Ausrüstung des Kalenders ist das Werk der beteiligten Schüler.

Kunstkalender Pawlitschek

Bereits seit 1981 gibt der in der Region lebende Österreicher Horst Pawlitschek einen Bildkalender heraus, der jeweils Dorfpartien des Baselbiets und aus dessen Nachbarschaft zeigt. Die einzelnen Motive sind mit dem Zeichenstift festgehalten. Die Kalender sind handsigniert und erscheinen in einer numerierten Auflage.

Therwiler Kalender

Bereits zum dritten Mal gibt die Interessen- und Arbeitsgemeinschaft «Alt Therwil» einen Kalender mit dreizehn Schwarzweissphotos heraus, der wiederum stummen Zeugen der dörflichen Baukultur der Vorortsgemeinde gewidmet ist. Mit den Bildern soll der Betrachter zu einem Rundgang durch das noch manche hübsche Ecke aufweisende Dorf einladen und den Sinn für eine harmonische Neugestaltung noch unpersönlicher Partien wachrufen. W.

Dominik Wunderlin, 50 Jahre Wanderwege beider Basel. 39 Seiten mit 23 Bildern. Basel 1988.

Wer kennt sie nicht, die vielen gelbgestrichenen Markierungen «Wanderweg» und die Wegweiser mit Ziel- und Zeitangaben? Diese für viele Wanderer willkommenen und nützlichen Einrichtungen verdanken wir der Vereinigung «Wanderwege beider Basel». Ursprünglich waren nur wenige Kollektivmitglieder die Initianten und Träger der Wanderwege-Bewegung, heute umfasst die Vereinigung über 2300 Kollektiv- und Einzelmitglieder. Sie stellt sich die Aufgabe, die Wanderwege in unserem Gebiet zu markieren, neue Wander- und Rundwege anzulegen und zu unterhalten. Außerdem werden geführte Wanderungen und Wanderwochen organisiert. Der Verein tritt auch publizistisch an die Öffentlichkeit durch die Herausgabe von Wanderbüchern: *Wanderbuch Basel I* (westlich der Linie Passwang-Augst) und *Wanderbuch Basel II* (östlich der Linie Basel-Augst). Die vom Redaktor der «Baselbieter Heimatblätter» verfasste Jubiläumsschrift bietet ein lebendiges Bild der uneigennützigen Tätigkeit der «Wanderwege beider Basel». Die Schrift ist vortrefflich illustriert, und der kurzweilige Text macht den Leser «gluschtig», den einen oder anderen Wanderweg unter die Füsse zu nehmen. Wir danken den Wanderweg-Leuten für diese Gabe und ermuntern sie, die Arbeit zum Wohle und zur Freude vieler Wanderer auch in Zukunft fortzusetzen. S.

Schulkarte Basel-Stadt und Basel-Landschaft 1:50 000. Herausgeber: Erziehungsdepartement Basel-Stadt und Erziehungs- und Kulturdirektion Basel-Landschaft. Kartographische Bearbeitung und Druck: Orell Füssli AG Zürich. Ausgabe 1988. Preis Fr. 10.—.

Es ist dies die 5. Karte, die der Rezensent seit seinen Jugendjahren erlebt hat: 1908, 1:75 000, erstellt von der Kartographia Winterthur; 1922: 1:75 000, erstellt von Kümmerly und Frey, Bern, beide mit Nordwest-Beleuchtung; 1951, erstellt von Kümmerly und Frey, Bern, mit Süd-Beleuchtung; 1978, 1:50 000, erstellt von Orell Füssli AG, Zürich, 1988, ebenfalls von Orell Füssli AG, Zürich, beide mit Nordwest-Beleuchtung.

Die sehr eindrückliche Plastik (Bergschatten) der beiden letztgenannten Ausgaben ist Prof. Ed. Imhof, dem Altmeister der Kartographie zu verdanken. Die Süd-Beleuchtung der Ausgabe 1951 war ein Versuch, das Kartenbild mit der Wirklichkeit in Einklang zu bringen: Sonnenhänge hell, Schattenhänge dunkel. Wie aber die Erfahrung zeigte, erbrachte die von Prof. Imhof verwendete Nordwest-Beleuchtung ein anschaulicheres Bild des Reliefs der Landschaft. Die neue Karte hat auch in bezug auf die Farbgebung grosse Vorteile: wohltuendes Grau-Grün, dezente Zeichnung der Waldflächen, helles Rot der Siedlungen, Wegnetz dünn schwarz, Autobahnen weiss ausgespart, Eisenbahnlinien kräftig schwarz, Hochspannungsleitungen dünn schwarz. Gegenüber früheren Darstellungen treten die Grenzen (Gemeinde-, Bezirks-, Kantons-, Landsgrenzen), da im Landschaftsbild kaum bemerkbar, diskret zurück. Eine Bereicherung der Karte bilden die Teilkarten auf der Rückseite (je 2 Karten 1:10 000 und ein Flugbild, 1880, 1980, 1984) Allschwil, Unteres Birstal und Eptingen, Faltenjura bei Langenbruck, Tafeljura Rünenberg-Wenslingen, Terrassenlandschaft Reinach-Arlesheim, die 3 letztgenannten Kartenausschnitte (Massstab 1:10 000) können mit Vorteil kopiert und für den Reliefbau verwendet werden. Die gefaltete Karte ist mit zwei Titelbildern geschmückt, die eine Seite zeigt eine Luftaufnahme der Altstadt Basel, die andere Seite eine photographische Aufnahme des Ergolztales mit Liestal und Umgebung. Die neue Schulkarte ist ein vorzügliches Anschauungsmittel für den Heimatkunde- und den Geographieunterricht; sie eignet sich aber auch Wander- und Übersichtskarte. S.

Martin Rickenbacher, Panorama von der Sissacher Flue. Bd. 29 der Quellen und Forschungen, Liestal 1988. 15 S. mit 7 Abbildungen und dem gefalteten (181,4 x 18 cm) Panorama. Preis Fr. 15.—.

Nachdem in den letzten Jahren mehrere schon erschienene Panoramen neu aufgelegt und auch neue Rundbilder geschaffen worden sind, stellen wir hier ein Panorama vor, dessen Autor als Kulturingenieur und Geometer ausgebildet wurde. In seinem Werkbericht äussert sich Martin Rickenbacher ausführlich über die Arbeitsweise bei der Erstellung eines Panoram: Bestimmung der sichtbaren Fixpunkte mit einem Theodoliten, Ausführung der topographischen Zeichnung auf 9 Blättern, Reinzeichnung und Beschriftung. Um ungestört arbeiten zu können, wählte er als Standort einen Felssporn ca. 100 m östlich des Aussichtspunktes; für den nordwestlichen Teil des Panoram dislozierte er zum Aussichtspunkt. Das sauber gezeichnete Panorama enthält über 330 Orts- und Bergnamen. Es ist eine zuverlässige Hilfe für den Naturfreund, der neben dem Genuss des prächtigen Rundblicks auch seine topographischen Kenntnisse erweitern möchte. S.

Ruth und Max Burckhardt-Menzi, unter Mitwirkung von Hanni Bolens-Menzi, Basler Bibliographie 1981–1984. 520 Seiten. Basel 1987.

Die von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel als Beilage zur «Basler Zeitschrift» herausgegebene Bibliographie (Bücherverzeichnis) umfasst in 5 Jahrgängen nicht weniger als 6800 Titel! Eine thematisch gut gegliederte Zusammenstellung, die das Aufsuchen irgendwelcher Arbeiten erheblich erleichtert. Wiederum wird auch das Baselbiet in verschiedenen Abschnitten berücksichtigt. Im Zeichen der Partnerschaft beider Basel wird sich wahrscheinlich unser Kanton bei diesem nützlichen Werke inskünftig beteiligen. Verhandlungen hierüber sind im Gange. Die im «Baselbieter Heimatbuch» (Bde. 15, 16) angefangene «Rauracia-Bibliographie» (Bearbeiter: Dominik Wunderlin) wird ebenfalls weitergeführt. S.

Redaktion: Dr. Peter Suter, 4424 Arboldswil und Dominik Wunderlin, lic. phil., Albert Schweitzer-Strasse 10, 4059 Basel — Verlag Landschäftler AG, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. — Abonnementspreis Fr. 12.—